

Noch einmal: Aufwertungsteuer-Zeilfondung.

Eine amtliche Entgegnung.

Von der Nachrichtenstelle der Staatskanzlei wird mitgeteilt: Die Pressestelle des Verbandes der sächsischen Grund- und Haushaltervereine hat es für angebracht gehalten, für eine vom Finanzministerium in die Presse gelegte, die Aufwertungsteuer betreffende Note des Ministerialdirektor der 2. Abteilung des Finanzministeriums verhältnisweise zu machen und den Sachverhalt so darzulegen, als ob er die Abschweifung des Herrn Finanzministers dazu bewirkt, eine solche Maßnahme nicht entsprechende Politik zu betreiben, und verfügte, die sonst übliche Namensgebung des Verbandes der sächsischen Grund- und Haushaltervereine auszuweichen. Demgegenüber wird festgestellt:

1. daß es sich bei der Veröffentlichung der Pressenotiz nicht „um persönliche Auslassungen“ eines einzelnen Beamten, sondern um eine Misshandlung der sozialen zuständigen Abteilung des Finanzministeriums innerhalb ihres Dienstbereichs handelt;

2. daß die Pressenotiz nicht, wie die Pressestelle des Verbandes der sächsischen Grund- und Haushaltervereine behauptet, auf „ungeübliche Weise“ unter Ausbildung der Nachrichtenstelle der Staatskanzlei, sondern, wie dies jetzt offiziell geschieht, ist durch diese Nachrichtenstelle der Staatskanzlei in die Tagespresse geliefert worden ist, und daß der Verband der sächsischen Grund- und Haushaltervereine nur um bewilligt die Pressenotiz in einem besonderen amtlichen Schreiben des Finanzministeriums mitgeteilt erhalten hat, weil Hochstiftsvereine von der Nachrichtenstelle der Staatskanzlei nicht mit Mitteilung versehen werden, und

3. daß es seitens des Finanzministeriums selbstverständlich nicht im Frage kommt, im Widerstreit mit den Intentionen des abwesenden Herrn Finanzministers die Wirkung großer Verbände auszuhalten, wenn deren Wirkung im einzelnen Falle für erforderlich gehalten wird. Den übrigen muß es abgelehnt werden, daß einzelne Beamte des Finanzministeriums in der Presse wegen dienstlicher Amtshandlungen mit den Urhebern der Note der Pressestelle des Verbandes der sächsischen Grund- und Haushaltervereine sich persönlich auseinandersezten.

Aus der Tätigkeit des Verbandes Sächsischer Industrieller.

Wie dem in der letzten Gesamtvorstandssitzung des Verbandes Sächsischer Industrieller erstatteten Geschäftsbericht zu entnehmen ist, hat der Verband im Monat Juni wiederum zahlreiche wirtschaftlich wichtige Fragen bearbeitet, um ihnen Stellung genommen.

Im Vordergrund standen seine Bemühungen, die von der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft beantragte Tarifabschöpfung zu verhindern. Entsprechende Anträge wurden im Verlebbaudienst des Reichsverbandes der Deutschen Industrie gestellt. Des weiteren verfolgte der Verband Tarifabschöpfungsanträge in größerer Zahl. Ebenso übermittelte er den ausständigen Stellen Anregungen hinsichtlich der Aufzehrung des zur Frachtabrechnung heranziehenden Gewichts. Er befaßte sich weiter mit der Frage der Schaffung internationaler Maßstäbe für Handelsaktien, mit den Ausführungsbestimmungen zur neuen Eisenbahnverkehrsordnung, sowie mit der Änderung der allgemeinen Bedingungen für Privatgleisabschlüsse.

Auf dem Scheibe der Handelspolitik stand in der Voraussicht die Förderung des mit dem Auslandsgeschäft zusammenhängenden Fragen, besonders im Vordergrund. Er gab seinen am Ozeanport interessierten Mitgliedern Gelegenheit, sich durch Vorträge ausgesuchter Sachkenner über die dortigen Verhältnisse zu unterrichten. Ebenso konstituierte er am Bearbeitung der mit dem Auslandsgeschäft zusammenhängenden besonderen Fragen einen Ausschuß, in dem führende Mitgliedsfirmen, die das Auslandsgeschäft besonders pflegen, vertreten sind.

Die Bearbeitung bzw. Weiterleitung des Materials für schwierige Handelsvertragsverhandlungen, insbesondere mit Österreich, der Tschechoslowakei, Polen und Ungarn, wurde fortgesetzt, daneben insbesondere die Frage der Doppelsteuerung der nach England exportierenden Güter erörtert.

Durch seine weitgehende Auskunftsflutigkeit, durch Interessierungen und Hilfeleistung bei der Einziehung von Forderungen aus dem Ausland konnte der Verband Sächsischer Industrieller wiederum im Interesse einer Ausweitung des Auslandsgeschäfts sächsischer Industriegüter tätig sein.

In größerer Zahl lagen ihm Fragen zu der neuen Weißförderung des Leipzigischen Reichsmates vor. Im Überblick wurden Anträge zur Einführung allgemeiner Nachfrageberechnung nach Rohstoffen verfolgt. Ferner wurden die Bedingungen der deutschen Beteiligung auf der Weltmarkthaltung in Barcelona einer eingehenden Prüfung unterzogen. Den starken Unterschieden in den Geschäftsfeldern, die zu einer dampfzährtigen Einfahrt insbesondere tschechischer Waren führten, wurde aufmerksam. Ebenso wurden die zuständigen parlamentarischen Stellen von den auftretenden Gefahren, die sich aus dieser Einfahrt ergeben, unterrichtet.

Auf wesentlichem Gebiete stand neben der Bearbeitung von Reichsmittelstellen die Frage des Reichs- und Betriebsgriffenabdrückens, sowie die Einzelberatung in Fragen der Industrieförderung und Vermögensentwickelungen im Vordergrund.

Auf sozialpolitischen Gebieten wurde die Verhandlungen über den Bau von Fabrikarbeiterwohnungen fortgeführt. Des weiteren gab die Frage der Ausländerbeschäftigung und der Gewerkschaftserziehung zu Beratungen mit den zuständigen Behörden. Neben die Frage der sozialpolitischen Gestaltung des Reichsstaates wurde mit verschiedenen Organisationen und amtlichen Stellen verhandelt. Daneben hatte die Geschäftsführung Gelegenheit, an den Verwaltungsfunktionen der Betriebsvereinigungen, zur Befestigung der sächsischen Sozialversicherung, zur Verhinderung von Handelsagenten, zu den Methoden der Arbeitsvermittlung, zur Durchsetzungserfolgen durch Betriebsräte und anderen Eingangsfragen Erfahrung zu sammeln.

Handel und Volkswirtschaft.

Die amtliche Großhandelsindexziffer im Monatsdurchschnitt Juli 1928. Die für den Monatsdurchschnitt Juli berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes hat mit 141,6 gegenüber dem Vormonat 141,9 im 2 v. Q. angezogen. Von den Hauptgruppen ist die Indexziffer für Stoffe am 4 v. Q. auf 136,6 gefallen. Die Indexziffer für Kolonialwaren um 0,7 v. Q. auf 137,7 verändert. Die Indexziffer für Stoffe und Halbfabrikate blieb mit 135,1 (135,0) gegenüber dem Vormonat eben unverändert, während die Indexziffer für industrielle fertigwaren um 0,8 v. Q. auf 159,6 angezogen hat.

Um die Prämienabrechnung im Bergbau. Das Reichsverwaltungministerium hat, wie der "Borsenblatt" meldet, den in der Haushaltsummlung der Reichskasse erhält.

Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

Neue Rekordleistungen der deutschen Segelsieger.

Um Sonnabend abend unternahmen nun Sieger des Meisterschaftslagers auf der Wasserkuppe Versuchsläufe, um neue Rekordleistungen aufzuholen. Bei diesen Versuchen erreichte Ferdinand Schulz eine Höhe von 420 m und verbesserte damit den bisherigen von Henning aufgestellten Rekord von 350 m ganz beträchtlich. Schulz sowie Nehring landeten schließlich während eines schweren Regenschauers 10 km von der Küste entfernt. Der österreichische Sieger Kronfeld und dem Stuttgarter Bachem gelangen ebenfalls Flüge über längere Distanzen. Die Leistungen der neuen Sieger während des Karlsruher Regenturniers haben allgemeine Anerkennung. Um Sonntag lag die Wasserkuppe in dichte

Wolkenwolken gebüllt und man nahm daher von weiteren Flugversuchen Abstand.

Tenniskämpferkampf Tschechoslowakei gegen Deutschland.

Um Montag wurde in Hamburg der Tennisländerkampf Tschechoslowakei — Deutschland zu Ende geführt. Preußen-Berlin schlug Maczanauer-Tschechoslowakei 6:1, 6:1, 1:6, 5:7, 6:1. Dr. Landmann verteidigte Mensel-Tschechoslowakei 8:6, 6:4, 6:2 ab. Den einzigen Erfolg erzielten die Tschechen im Herren-Doppelpiel. Sojka-Menzel (Tschechoslowakei) siegten über Dr. Behari-Stenz (Deutschland) mit 6:8, 6:3, 6:4, 8:6. Im Gesamtergebnis gewann Deutschland mit 4:1.



IX. Olympische Spiele.

Nach dem Abschluß der Leichtathletikwettbewerbe und der Ringkämpfe im griechisch-romischen Stil, beobachteten nunmehr am Montag die Bahnradsportarten, das Schwimmen und das Rudern das Programm der Olympia-Spiele.

Am Morgen konnte Deutschland durch Bechtold in der Pantanschlange eine weitere goldene Medaille erobern. Werner fielen uns noch durch Soerling im Leichtgewicht und Meyer im Halbmittelgewicht zwei zweite Plätze, sowie durch Schering im Schwergewicht ein dritter Platz an. Im Schwimmwettkampf siegten die ersten Entscheidungen. Eine Borg gewann die lange Freistilkreislaufe über 1600 m unangefochten in der neuen olympischen Rekordzeit von 19:51,8 vor Charlton (Australien) und Grabbe (Amerika). Ebenso überlegten holte sich die Amerikanerin Marlie Morelles den Sieg im 400 m Freistilsty whole für Damen in der neuen Weltrekordzeit von 5:42,8. Zweite wurde die Holländerin Marie Braam und dritte Marc Kim (Amerika).

Am zweiten Wasserballrunde siegte Deutschland nach Verlängerung über Belgien 5:2. Die deutsche Mannschaft kommt nunmehr in die Wettbewerbsrunde gegen England, Frankreich (heute) und Italien. England siegte über Holland 5:3, und Ungarn legte Amerika 5:0 hinter. In den Bahnradsportarten konnte Deutschland im Länderspielen durch Bernhard Röther mit einem dritten Platz besiegen. Olympiasegler wurden: Der Däne Vald Hansen im Seefahrten, der Franzose Beaupain im 1000 m-Hauptfahren, die Holländer Leene van Dyl im Länderspielen und Italiens im 4000 m-Rennradfahren. Die Ruderer trugen die Hoffnungsläufe aus. Im Vierer mit St. folgten der Berliner Sturmbock die ungarnische Mannschaft und erkämpfte sich damit die weitere Teilnahme. Auch im Doppel-

und Vorschlägen zur Sanierung der Angestellten-Pensionskasse der Reichsknappenschaft zugestimmt. Sie sind bereits zur Ausführung gelangt. Am Mittwoch findet im preußischen Handelsministerium eine Besprechung zur Frage des Beitrags der Prämiengabe im Vergleich statt, an der die Spartenorganisationen eingeladen sind.

Bom Leipziger Brücke. Auf dem Leipziger Brücke ist das Sommergeschäft zum größten Teile zum Abschluß gekommen. Die Rauchwarenvertriebsanstalt ist gut befreit. Der Wollwarenhandel zeigt sehr ruhig. Wollfilzwaren sind gut beauftragt. Daneben kommen die Schuhfabrikette; gut gefragt waren beide Winterfelle. Die im Sommer abgeholten Wollwaren-Rauchwarenraum hatte guten Bezug anzunehmen. Hohe Stücke explodieren, kleinere Preise abgesetzt. Glatz und Baumwolle, Daché und braune Stoffe sind eben zu leicht erhöhten Preisen abgesetzt. Glatz und Baumwolle, Daché und braune Stoffe sind eben zu leicht erhöhten Preisen abgesetzt. Manufakturen waren in Sommertoware gut gefragt; Winterstoffe waren in Sommerware gut gefragt; Winterstoffe lag weiter hoch. Die großen Herbstauktionen in Remscheid haben am 10. September und 1. Oktober statt, die Bonner beginnen am 8. Oktober.

Die Berliner Börse hatte am Montag lebhafte Geschäfte mit steigenden Kurzen. Bei den Elektrowaren g. B. ergaben Thode ein Plus von 12 Prozent. Neumarktfabrikat gewannen etwa 9, Schuster 3 plus gleich 3. G. Handelsindustrie waren 2%, Salzbeflock und Werkzeug g. b. gut 4 Prozent besser. Auch am Montagsmorgen gab es Marktgewinne, u. a. für die Bergbau 6, Gaspreis 3%, Rheinische Baumwolle 3, Sonderstücke 2%. Nachfragegut zu erhöhten Kurzen waren auch Automobilteile. Ferner seien noch die Kurzbezeichnungen der Kunstdampfkessel erwähnt. Vereinigte Glashütte lag um 8 Prozent höher. Elektroware stiegen aber bevorzugt. Heimische Stoffe waren etwas schwächer. Renfertigung ging von 17,7 auf 17,5 zurück. Tägliche Geld war mit 5—7 Prozent, Monatsgeld mit 7% bis 8% zu haben. Der Privatdiskont wurde auf 6 fünf Zettel gesetzt.

Die Münchener Börse vom 6. August 1928.

Dresden. Die freundliche Stimmung am Wochenende ließ an der börslichen Börse zu Beginn der neuen Woche fortsetzen. Immerhin blieben die Umsätze bei einigen nicht unerheblichen Kurzbezeichnungen auch heute klein. Höher geprägt waren vor allem Wollphon plus 21%, Jerner Keramik plus 9%, Brandenburg plus 4, Dresdner Bank plus 4, ebenso u. Dresden plus 4% (nachträglich weitere plus 1%), Vereinigte Glashütte plus 5, Vereinigte Baumwolle plus 2,5, Rosenthal-Werke und Dresdner Aluminifabrik plus 2, die Gewerkschule der letzteren plus 8%. Dagegen blieben ein Blauer Gardinen minus 3,5, Elektro minus 2,75, Hiltmann und Borsig-Stammfaktur minus 2,5. Bankenminus 2,25, Thode-Stammfaktur und Gläser C je minus 2%.

Chemnitz. Die börsige Börse zeigte gestern ein solches und außerordentliches Aussehen. Das Geschäft erfuhr angesichts der steigenden Nachfrage eine spürbare Erholung, jedoch eine Reihe von Kursgewinnen erzielte wurden, denen verhältnismäßig wenige Rückgänge gegenüberstanden. Beispielsweise lagen u. a. Chemnitzer Webkäthe plus 4%, Chemnitzer Kalzit plus 3,5, Gläser. Unter plus 3%, Wilmot und Schönheitje plus 2%. Auch Dresdner Bank und Darmstädter Bank konnten leicht ansteigen. Von den Einbuden sind zu nennen David Richter minus 2, auch Rab-

Küller legte sich das deutsche Paar Volt-Boit gegen Kanada erfolgreich durch. Ebenso konnten im Zweier o. St. Müller-Widder und Hollands Vertreter das Nachsehen geben. Nur der Breslauer o. St. scheiterte Deutschland aus, da der Dresdener Ruderverein durch Beck den sicherer Sieg gegen England verlor.

Das Ergebnis der Olympischachtturniere.

Die Olympischachtturniere sind beendet worden. In dem Turnier um die Amateurmeisterschaft des Weltmeisterschafts liegt Dr. Guime-Holland. Der Schlüchtler des Turniers ist folgender: Dr. Guime-Holland 12 Punkte, Bragman-Volen 11 Punkte, Mattison-Lettland 10 Punkte, Holmaya-Spanien, Dr. Trebol-Tschechoslowakei, Whitaker-Ver. Staaten je 9%, Carl-Tschechien 9, Becker-Deutschland 7, Wilson-Schweiz, Roselli-Italien, Göron-Frankreich je 6, Alonso-Mexico, Liepninoff-Finnland, Steiner-Ungarn je 5%, Tyroler-Schwinden 5, Denneberger-Schweiz 3 Punkte. Preisträger sind die ersten sieben des Turniers, sobald also auch dem deutschen Vertreter, Banddirektor Carl aus Bremen, ein sehr erhabener Erfolg beschieden war.

Im Mannschaftswettkampf der Nationen siegte erwartungsgemäß Ungarn. Die fünf Preisträger des Turniers sind Ungarn mit 44 Punkten, Vereinigte Staaten 39, Volen 37, Österreich 36 und Dänemark 34 Punkte. Sowohl haben auch die Schweiz und die Tschechoslowakei 34 Punkte erreicht, doch wurde Dänemark der fünfte Preis zugesprochen, weil es die größte Anzahl von Gewinnpartien zu verzeichnen hatte. Es folgen Argentinien 33, Deutschland 31, und Holland je 31%, Frankreich, Belgien und Schweden 30, Italien 28, Lettland 26, Italien 26, Rumänien 25, Spanien 18,5 Punkte.

Der schwedische Wettbewerb des Turniers sind beendet worden. In dem Turnier um die Meisterschaft des Weltmeisterschafts liegt Dr. Guime-Holland. Der Schlüchtler des Turniers ist folgender: Dr. Guime-Holland 12 Punkte, Bragman-Volen 11 Punkte, Mattison-Lettland 10 Punkte, Holmaya-Spanien, Dr. Trebol-Tschechoslowakei, Whitaker-Ver. Staaten je 9%, Carl-Tschechien 9, Becker-Deutschland 7, Wilson-Schweiz, Roselli-Italien, Göron-Frankreich je 6, Alonso-Mexico, Liepninoff-Finnland, Steiner-Ungarn je 5%, Tyroler-Schwinden 5, Denneberger-Schweiz 3 Punkte. Preisträger sind die ersten sieben des Turniers, sobald also auch dem deutschen Vertreter, Banddirektor Carl aus Bremen, ein sehr erhabener Erfolg beschieden war.

Die Olympischachtturniere sind beendet worden. In dem Turnier um die Meisterschaft des Weltmeisterschafts liegt Dr. Guime-Holland. Der Schlüchtler des Turniers ist folgender: Dr. Guime-Holland 12 Punkte, Bragman-Volen 11 Punkte, Mattison-Lettland 10 Punkte, Holmaya-Spanien, Dr. Trebol-Tschechoslowakei, Whitaker-Ver. Staaten je 9%, Carl-Tschechien 9, Becker-Deutschland 7, Wilson-Schweiz, Roselli-Italien, Göron-Frankreich je 6, Alonso-Mexico, Liepninoff-Finnland, Steiner-Ungarn je 5%, Tyroler-Schwinden 5, Denneberger-Schweiz 3 Punkte. Preisträger sind die ersten sieben des Turniers, sobald also auch dem deutschen Vertreter, Banddirektor Carl aus Bremen, ein sehr erhabener Erfolg beschieden war.

Die Olympischachtturniere sind beendet worden. In dem Turnier um die Meisterschaft des Weltmeisterschafts liegt Dr. Guime-Holland. Der Schlüchtler des Turniers ist folgender: Dr. Guime-Holland 12 Punkte, Bragman-Volen 11 Punkte, Mattison-Lettland 10 Punkte, Holmaya-Spanien, Dr. Trebol-Tschechoslowakei, Whitaker-Ver. Staaten je 9%, Carl-Tschechien 9, Becker-Deutschland 7, Wilson-Schweiz, Roselli-Italien, Göron-Frankreich je 6, Alonso-Mexico, Liepninoff-Finnland, Steiner-Ungarn je 5%, Tyroler-Schwinden 5, Denneberger-Schweiz 3 Punkte. Preisträger sind die ersten sieben des Turniers, sobald also auch dem deutschen Vertreter, Banddirektor Carl aus Bremen, ein sehr erhabener Erfolg beschieden war.

Die böhmische Börse hatte sich das deutsche Paar Volt-Boit gegen Kanada erfolgreich durch. Ebenso konnten im Zweier o. St. Müller-Widder und Hollands Vertreter das Nachsehen geben. Nur der Breslauer o. St. scheiterte Deutschland aus, da der Dresdener Ruderverein durch Beck den sicherer Sieg gegen England verlor.

Die böhmische Börse hatte sich das deutsche Paar Volt-Boit gegen Kanada erfolgreich durch. Ebenso konnten im Zweier o. St. Müller-Widder und Hollands Vertreter das Nachsehen geben. Nur der Breslauer o. St. scheiterte Deutschland aus, da der Dresdener Ruderverein durch Beck den sicherer Sieg gegen England verlor.

Die böhmische Börse hatte sich das deutsche Paar Volt-Boit gegen Kanada erfolgreich durch. Ebenso konnten im Zweier o. St. Müller-Widder und Hollands Vertreter das Nachsehen geben. Nur der Breslauer o. St. scheiterte Deutschland aus, da der Dresdener Ruderverein durch Beck den sicherer Sieg gegen England verlor.

Die böhmische Börse hatte sich das deutsche Paar Volt-Boit gegen Kanada erfolgreich durch. Ebenso konnten im Zweier o. St. Müller-Widder und Hollands Vertreter das Nachsehen geben. Nur der Breslauer o. St. scheiterte Deutschland aus, da der Dresdener Ruderverein durch Beck den sicherer Sieg gegen England verlor.

Die böhmische Börse hatte sich das deutsche Paar Volt-Boit gegen Kanada erfolgreich durch. Ebenso konnten im Zweier o. St. Müller-Widder und Hollands Vertreter das Nachsehen geben. Nur der Breslauer o. St. scheiterte Deutschland aus, da der Dresdener Ruderverein durch Beck den sicherer Sieg gegen England verlor.

Die böhmische Börse hatte sich das deutsche Paar Volt-Boit gegen Kanada erfolgreich durch. Ebenso konnten im Zweier o. St. Müller-Widder und Hollands Vertreter das Nachsehen geben. Nur der Breslauer o. St. scheiterte Deutschland aus, da der Dresdener Ruderverein durch Beck den sicherer Sieg gegen England verlor.

Die böhmische Börse hatte sich das deutsche Paar Volt-Boit gegen Kanada erfolgreich durch. Ebenso konnten im Zweier o. St. Müller-Widder und Hollands Vertreter das Nachsehen geben. Nur der Breslauer o. St. scheiterte Deutschland aus, da der Dresdener Ruderverein durch Beck den sicherer Sieg gegen England verlor.

Die böhmische Börse hatte sich das deutsche Paar Volt-Boit gegen Kanada erfolgreich durch. Ebenso konnten im Zweier o. St. Müller-Widder und Hollands Vertreter das Nachsehen geben. Nur der Breslauer o. St. scheiterte Deutschland aus, da der Dresdener Ruderverein durch Beck den sicherer Sieg gegen England verlor.

Die böhmische Börse hatte sich das deutsche Paar Volt-Boit gegen Kanada erfolgreich durch. Ebenso konnten im Zweier o. St. Müller-Widder und Hollands Vertreter das Nachsehen geben. Nur der Breslauer o. St. scheiterte Deutschland aus, da der Dresdener Ruderverein durch Beck den sicherer Sieg gegen England verlor.

Die böhmische Börse hatte sich das deutsche Paar Volt-Boit gegen Kanada erfolgreich durch. Ebenso konnten im Zweier o. St. Müller-Widder und Hollands Vertreter das Nachsehen geben. Nur der Breslauer o. St. scheiterte Deutschland aus, da der Dresdener Ruderverein durch Beck den sicherer Sieg gegen England verlor.

Die böhmische Börse hatte sich das deutsche Paar Volt-Boit gegen Kanada erfolgreich durch. Ebenso konnten im Zweier o. St. Müller-Widder und Hollands Vertreter das Nachsehen geben